Altersgrenzen

Ich habe bei allen angebotenen Veranstaltungen eine Altersgrenze für die Zielgruppe angegeben. Leider erlebe ich immer wieder, dass trotz dieser klaren Hinweise Eltern ihre Kinder in die Erwachsenenprogramme mitnehmen oder Kleinkinder mit ihren älteren Geschwistern in die Kinderprogramme geschickt werden.

Ich bitte Dich als Veranstalter, möglichst im Vorfeld darauf hinzuwirken, dass dies absolute Einzelfälle bleiben. Jede Art von Unterhaltung hat eine sinnvolle und gewollte Altersgrenze. Jüngere Zuschauer als in diesen Altersgrenzen vorgegeben sind in der Regel inhaltlich, emotional und geistlich überfordert. Ein Kindergartenkind kann in der Regel weder lesen noch rechnen. Es wird schon aus diesem Grunde viele Dinge nicht begreifen können, die in unserem Programm für Kinder von 6 bis 12 Jahren vorkommen. Außerdem kann schon das Zerplatzen eines Luftballons oder die mit Geräuschen und Licht unterstützte, spannungsgeladene Situation, die sich bis zu einem kräftigen Pyroeffekt steigert, kleine Kinder total überfordern und Angst oder gar Panik auslösen. Eltern sollten ihren kleinen Kindern zu Liebe sie dieser Situation nicht aussetzen. Umgedreht fühlen sich ältere Teens in unserem Kinderprogramm unterfordert und langweilen sich womöglich. In beiden Fällen resultiert für die eigentliche Zielgruppe der 6 bis 12 jährigen eine Störung und Ablenkung, die nicht sein müsste.

Das Programm »End-Täuschung« ist ausdrücklich erst für Teens geeignet, kleinere Kinder wären mit einigen Stunts, bei denen unter anderem Blut fließt und die zum Nachahmen absolut nicht geeignet sind, sicher völlig überfordert. Ich möchte meine Zuschauer in diesem Programm gerne als Erwachsene behandeln und denke, dass ein Altersdurchschnitt von 16 Jahren und darüber optimal ist.

Die Erwachsenenprogramme sind durchaus auch für Jugendliche geeignet, solange der Altersquerschnitt über 20 Jahren liegt und die Jugendlichen sich in einem Publikum mit überwiegend Erwachsenen wohl fühlen. Wie bei »End-Täuschung« werde ich auch hier anwesende Jugendliche wie Erwachsene behandeln und sie dadurch gegebenenfalls an manchen Stellen ein wenig überfordern (zum Beispiel wenn ich über das Thema Ehe rede). Für eine Veranstaltung, zu der überwiegend Jugendliche erwartet werden, empfehle ich daher unbedingt die speziell dafür ausgelegten Programme.

Es ist immer schön, aber nicht notwendig, wenn bei den Kinderprogrammen und Jugendprogrammen Erwachsene mit anwesend sind. Diese müssen aber dann damit leben, dass ich sie wie Kinder behandle (was die meisten lieben).